

# Filme an der BergBuchBrig 2011

## Mittwoch 2. November

17.30	Linea Continua	Hervé Barmasse, Italien 2010	Film (17', ital., deut. UT)
22.15	Pfyn: Finges de René-Pierre Bille	Anne Zen Ruffinen, Schweiz 2002	Film (42', franz.)

## Donnerstag 3. November

16.30	Traum Leben	Christoph Hoerner, Österreich 2010	Skifilm (24', deut.)
19.00	Rock X.	Angelo Poli, Italien 2011	Boulderfilm (24', ital.)
19.30	Schtrapatschs al Bernina	Ruedi Bruderer, Schweiz 2010	Dokumentarfilm (25', deutsche Version)
20.15	Stick Climbing	Daniel Zimmermann, Österreich 2010	Experimentalfilm (14', ohne Worte)
21.30	Schachmatt: Die Rieglerbrothers	Eduardo Gellner, Österreich 2010	Kletterfilm (26', deut.)
22.00	Der Bergfürst	Philip Vogt, Deutschland 2010	Dokumentarfilm (82', albanisch, deut. UT)

## Freitag 4. November

14.00	Le Alpi	Armin Linke, Deutschland 2011	Dokumentarfilm (63', deutsch)
16.00	La Comunidad	Roland von Tessin, Schweiz 2010	Dokumentarfilm (spanisch, deut. UT)
20.00	Walden oder Leben in den Bergen	Renata Medero, Italien 2010	Dokumentarfilm (53', deutsch)

## Samstag 5. November

15.00	Hoffentli glöübet mer d Lit	Marie-José Wiedmer, Schweiz 2011	Dokumentarfilm (57', Walliser Deutsch)
16.30	Rencontres avec les ours	Pierre Walder, Schweiz 2010	Bärenfilm (29', franz.)
17.00	Gaias Gipfel	Veronika Meyer	Autorenlesung
19.00	Con le spalle nel vuoto	Sabrina Bonaiti, Italien 2010	Filmporträt (32', ital.)
21.30	Deeper	Jeremy Jones, USA 2011	Free Rider Film (72', englisch)
22.45	Nouvelle vague	Yannick Boissenot, Schweiz 2010	Street Climbing Film (41', ohne Worte)

## Sonntag 6. November

09.00	Dem Himmel ganz nah	Titus Faschina, Deutschland 2010	Dokumentarfilm, schwarz-weiss (93', deut. UT)
11.00	Im Silberlicht der Blüemlisalp	Friedrich Alwin Hutzli, Kiental 1935	Stummfilm schwarz-weiss
12.15	Crossing the Ditch	Greg Quail, Australien 2009	Kajakfilm (55', englisch)
15.00	Der Letzte Sommer im Kaukasus	Andreas Voigt, Deutschland 2010	Dokumentarfilm (50', Deutsch)

19.00	Ende der BergBuchBrig 2011	Auf Wiedersehen im Jahr 2012	7. bis 11. Nov. 2012
-------	----------------------------	------------------------------	----------------------

UT = Untertitel

## Mittwoch

Mittwoch 2. November | 17.30 Uhr

### **Linea continua**

*Film von Hérve Barmasse, Italien 2010, 17', italienisch mit deutschen Untertiteln*

Seit vier Generationen sind die Barmasse aus Valtournenche im Aostatal leidenschaftliche Alpinisten und Bergführer. Am 17. März 2010 durchsteigen Vater Marco und Sohn Hervé gemeinsam ein 1200 Meter langes Couloir an der Südseite der „Gran Becca“, wie die Valdostaner das Matterhorn nennen. Die Erstbegehung gelingt: Gemeinsam meistert die Familienseilschaft alle Schwierigkeiten in Fels und Schnee. Für Marco Barmasse ist die Genugtuung gross, unternahm er doch 24 Jahre zuvor einen erfolglosen Versuch.

Mittwoch 2. November | 22.15 Uhr

### **Finges de René Pierre-Bille**

*Anne Zen Ruffinen, Filmporträt über René-Pierre Bille, Schweiz 2002, französisch, 42'*

Aufgrund von Archivaufnahmen aus dem Pfywald, die René-Pierre Bille selbst gedreht hat, blickt der bekannte Walliser Naturfilmer und Fotograf auf sein Leben zurück: Die ersten Begegnungen als Kind mit der Natur, die Zeit als Wilderer und schliesslich seine Zuwendung zu Fauna und Flora und dem Engagement zu deren Schutz.

## Donnerstag

Donnerstag 3. November | 16.30 Uhr

### **Traum Leben**

*Freeskiing-Film von Christoph Hoerner, Österreich 2010, deutsche Originalversion, 24'*

Regisseur, Produzent und Darsteller Christoph Hoerner: „Wir wollten einfach keinen weiteren Film machen, der immer geilere Supersprünge zeigt. Es geht uns vielmehr um das Natur- und Sporterlebnis mit Freunden und die Ästhetik der Bewegung, die auch im alltäglichen Leben existiert.“ Doch auch die Freeskiing-Freaks kommen in der halben Stunde nicht zu kurz, dank bestechender Aufnahmen und nie dagewesener Kameraperspektiven.

Donnerstag 3. November | 19.00 Uhr

### **Rock X**

*Boulderfilm von Angelo Poli, Italien 2011, italienische Originalversion, 24'*

Zwei Städter, die sich der modernen Kletterei verschrieben haben und leidenschaftlich gerne bouldern, machen sich von Mailand auf in die Val di Mello, bekannt für Granitfelsen und Blöcke. Enrico Baistrochi und Davide Mardegan verwirklichen an den Felsblöcken ihre Klettervisionen. Dabei geht es mehr um ästhetische Bewegungen und weniger um technische Schwierigkeiten. Der Film porträtiert die beiden jungen, modernen Kletterer und ihre Welt, die mehr Berührungspunkte zu den Anfängen des Alpinismus hat, als man vermutet.

Donnerstag 3. November | 19.30 Uhr

### **Schtrapatschs al Bernina**

*Film zur Geschichte der Berninabahn von Ruedi Bruderer, Televisiun Rumantscha 2010, deutsch, 25', anschliessend Gespräch mit dem Filmautor*

Seit vier Generationen sind Mitglieder der Familie Beti für die Berninabahn unterwegs. Der Fernsehjournalist Ruedi Bruderer zeichnet am Beispiel der Beti die Geschichte der Bahn nach, die seit 1910 ganzjährig über den 2252 Meter hohen Pass führt und das Puschlav mit dem Engadin verbindet. Der Winterdienst war und ist besonders hart und gefährlich. Immer wieder kamen Bahnarbeiter bei der Schneeräumung oder bei Lawinensprengungen ums Leben.

Andrea Tognina: Arbeiter am Bernina. Sozialgeschichte des Bahnbaus 1906-1910. Buchpublikation mit DVD von Ruedi Bruderer, Televisiun Rumantscha: Knochenarbeit am Bernina. Herausgeber: Società Storica Val Poschiavo, Desertina-Verlag, Chur 2010

---

Donnerstag 3. November | 20.15 Uhr

## **Stick Climbing**

*Experimentalfilm von Daniel Zimmermann, Österreich und Schweiz 2010, ohne Worte, 14'*

Ein beschaulicher Spaziergang durch ein Dorf mündet in eine bizarre Klettertour. Die Kamera, die eben noch gemächlich über Alltagsszenen streifte, folgt einer sonderbaren Holzleistenkonstruktion auf einer halbsbrecherischen Route durch eine steile, fast senkrechte Felswand. Aus der Perspektive eines unsichtbaren Kletterers, der immer heftiger atmet, gelangen wir immer höher und erreichen in wenigen Minuten, die wie eine Ewigkeit scheinen, den Gipfel. Tief unten am Fuss der Felswand liegt das Dorf.

Donnerstag 3. November | 21.30 Uhr

## **Schachmatt – die Rieglerbrothers**

*Kletterfilm von Eduardo Gellner, Österreich 2010, deutsche Originalversion, 26'*

Florian und Martin Riegler sind zwar Brüder, aber sie könnten nicht unterschiedlicher sein. Sie wagen den Versuch einer ersten Winterbesteigung des Gran Zebra in der Ortlergruppe im Südtirol. Der Film erzählt nicht nur das spektakuläre Unterfangen der beiden, sondern auch ihre Suche nach dem Sinn des Lebens, die persönliche Selbstverwirklichung und die Auseinandersetzung mit einer heimtückischen Krankheit.

Donnerstag 3. November | 22.00 Uhr

## **Der Bergfürst**

*Dokumentarfilm von Philip Voigt, Deutschland und Albanien 2010, 82', albanisch mit deutschen Untertiteln*

Zef Sokoli ist der „Bajraktar“, der Chef eines Clans in den Bergen im Norden Albanien. Doch sein Reich zerfällt, die Jungen zieht es in die Stadt, auch die Söhne des Bajraktar. So ist es ungewiss, ob einer sein Erbe antreten und die Tradition weiter führen wird. Philip Voigt taucht mit seinem Film tief in eine archaische Welt ein, voller Traditionen aber auch voller Widersprüche. Er schildert in eindrucklichen Bildern den Umbruch einer patriarchalen Gesellschaft.

# **Freitag**

Freitag, 4. November | 14.00 Uhr

## **Alpi**

*Dokumentarfilm von Armin Linke, Deutschland 2011, englisch und deutsch, 63'*

Der Film ist das Resultat einer siebenjährigen Recherche zur Wahrnehmung alpiner Landschaften. Orte und Szenen aus allen acht Alpenländern und allen vier Sprachregionen werden einander gegenüber gestellt. Die Alpen erscheinen wie eine grosse Insel, die mit der übrigen Welt in vielfältiger Weise verbunden ist. Wegen ihrer ökologischen Empfindlichkeit und ihrer zentralen Lage in Europa sind die Alpen eine Schlüsselregion. Hier tritt die Komplexität sozialer, wirtschaftlicher und politischer Beziehungen in aller Deutlichkeit zu Tage. Die Alpen stehen im Brennpunkt der Modernität und ihrer Illusionen.

Freitag, 4. November | 16.00 Uhr

## **La comunidad**

*Dokumentarfilm von Roland von Tessin, Schweiz und Ecuador 2010, spanisch mit deut. UT, 51'*

Auf einer Hochebene auf 3600 m ü. M. erhellt die Morgensonne die Felder und Hügel, der Wind erfrischt die Sinne und der Blick verliert sich in der Ferne. Gegen Mittag steigen die Wolken in die Höhe und die Sonne bricht durch die Nebelschwaden. Der Film dokumentiert das Leben einer Indiogemeinschaft, die in dieser abgelegenen Gegend in den Anden Ecuadors lebt. Die Schwierigkeiten der harten, unwirtlichen Umwelt können nur gemeinsam und solidarisch gemeistert werden.

---

Freitag, 4. November | 20.00 Uhr

## **Walden, oder Leben in den Bergen**

*Dokumentarfilm von Renata Medero, Italien 2010, Dialekt mit deutschen Untertiteln, 53'*

Der Film dokumentiert ein Jahr lang das Leben eines Südtiroler Paares auf dem Berg. Hube und Irene sind keine Eremiten, aber sie führen ein außergewöhnliches Leben inmitten der Natur und in Einklang mit dem Lauf der Jahreszeiten. Das ganze Jahr über bereiten sie sich auf den langen, zähen und gnadenlosen Winter vor, in der glücklichen Voraussicht, dass der Frühling wiederkehren wird.

## **Samstag**

---

Samstag, 5. November | 13.30 Uhr

### **Die Sprache der Südwalser**

*Videofilmproduktion der Internationalen Vereinigung für Walsertum aus den 1980er Jahren, 30'*

In den achtziger Jahren hat die IVfW in den verschiedenen Südwalsergebieten mit gespielten Alltagszenen und typischen Elementen der Walsersprache versucht die Sprach- und Sprachkompetenz für die Nachwelt zu retten. Sie sehen Szenen aus Gressoney, Alagna, Macugnaga und Formazza und können so die unterschiedlichen Lautungen und Wörter der verschiedenen Südwalser selber erkennen.

Samstag, 5. November | 15.00 Uhr

### **Hoffentli gleubent mer d Lit**

*Dokumentarfilm von Marie-José Wiedmer, Schweiz 2011, Walliser deutsch, 56'*

Eine Huldigung an die selbstversorgende Lebensweise, die noch Anfang des 20. Jahrhunderts in den Dörfern von Münster und Geschinen herrschte, sowie an die Bewohner des Goms, die gelernt haben, den Launen der Natur zu trotzen. Dank den Berichten von neun Zeitzeugen, älteren Gommerinnen und Gommern, ist dieser Film eine Zeitreise. Er erlaubt, die Sitten und Gebräuche von damals zu verstehen, die Hauptereignisse, mit denen die Bevölkerung konfrontiert war, noch einmal zu erleben und sich Fragen zu stellen zur Zukunft dieser Berggegend, die ihr Schicksal auf den Tourismus ausrichtet.

Marie-José Wiedmer: Hoffentli gleubent mer d Lit. DVD. 2011.

Samstag, 5. November | 16.30 Uhr

### **Rencontres avec les ours**

*Bärenfilm von Pierre Walder, Schweiz 2010, französische Originalversion, 26'*

Ein faszinierendes Abenteuer, Bären in ihrem natürlichen Lebensraum zu beobachten. Der Film beginnt im italienischen Nationalpark der Abruzzen und begleitet den Braunbären (*Ursus arctos marsicanus*) und endet nach der Durchquerung Nordamerikas auf dem Svalbard-Archipel von Svalbard beim Eisbären (*Ursus maritimus*).

Samstag, 5. November | 19.00 Uhr

### **Con le spalle nel vuoto – Vita di Mary Varale**

*Dokumentarfilm über die Alpinisten Mary Varale von Sabrina Bonaiti, Italien 2010, ital.*

*Originalversion, 30'*

Allen Vorurteilen und Widerständen trotzend verwirklichte die Italienerin Mary Varale (1895-1963) ihre Reiseträume und Abenteuerlust. Im faschistischen Italien, welches die Frauen als Gattin und Mutter sah, ging sie ihren eigenen Weg. Mary Varale bestieg zwischen 1924 und 1935 insgesamt 217 Berggipfel, mit Seilgefährten oder in Alleingängen. Ihr Leben, ihre alpinistischen Unternehmungen und ihre radikale Ablehnung der damaligen Sportvereine, wirken auch in der Distanz von bald hundert Jahren immer noch erfrischend provokativ.

---

Samstag, 5. November | 21.30 Uhr

## **Deeper**

*Snowboarding Film von und mit Jeremy Jones, USA 2010, englisch, 76'*

Jeremy Jones ist eine lebende Legende: Achtmal erhielt er die Auszeichnung „Big Mountain Rider of the Year“. Die Dreharbeiten für den Film nahmen zwei Jahre in Anspruch. Wir folgen den den Fusstapfen von Jeremy und gelangen so in entlegene Gegenden - ohne Skilifte, Motorschlitten und Helikopter. Nach langen Märschen durch die Nacht und Biwakieren bei 20 Minusgraden kommt die Belohnung: Eine Abfahrt durch einen unberührten Hang.

Samstag, 5. November | 22.45 Uhr

## **Nouvelle Vague**

*Street Climbing Film von Yannick Boissenot, Frankreich 2010, französisch, 41'*

Zum aller ersten Mal ist ein Film vollständig dem Street Climbing gewidmet. Von allen Disziplinen (Bouldering, Fels- und klassische Kletterei) wurden hervorragende Protagonisten nach Genf eingeladen, um sich im städtischen Umfeld zu versuchen. Alain Robert gilt als der historische Chef dieses Haufens Verrückter, die in den unscheinbarsten Gassen der Stadt Genf passende Ort fanden, um ihre Kletterkünste kreativ anzuwenden. Zu Roberts Strassen-Kletter-Freunden gehören Giovanni Quirici, Loic Gaidioz, Liv Sanoz und Elie Chevieux.

# **Sonntag**

Sonntag 6. November | 09.00 Uhr

## **Dem Himmel ganz nah**

*Dokumentarfilm von Titus Faschina, Deutschland /Rumänien 2010, schwarz-weiss, Originalversion mit deutschen Untertiteln, 92'*

Transsylvanien in Rumänien: Ein Land, welches wir hauptsächlich mit den düsteren, nebeligen Bildern aus den Klassikern der Literatur und des Films verbinden. Eine andere Seite des Landes zeigt uns der Film von Titus Faschina. Die Dokumentation dreht sich um Dumitru Stanciu, einen der letzten Berghirten in den Karpaten. Er zeigt das alltägliche Leben seiner Familie, die noch lebt wie ihre Vorfahren, und geht dabei auf das ein, was sie bewegt. Dabei ist die Schönheit der naturbelassenen Kulisse im Hintergrund unverkennbar.

Sonntag 6. November | 11.00 Uhr

## **Im Silberlicht der Blüemlisalp**

*Dokumentarfilm von Friedrich Alwin Hutzli, Schweiz 1935, schwarzweiss, Musik: Christian Henking, ohne Worte, 70'*

Der Reichenbacher Pfarrer Friedrich Alwin Hutzli hat im Sommer 1935 im Auftrag des Verkehrsvereins einen „Kultur- und Werbefilm vom Kiental“ produziert. Der Stummfilm ist ein einzigartiges Zeitdokument aus dem Berner Oberland, welches in einer überwältigenden Fülle Menschen, Sitten und Bräuche, Tätigkeiten und heute verschwundenes Handwerk präsentiert. In seinem einzigen Film setzte Pfarrer Hutzli seine tiefen Kenntnisse der Gegend und Bevölkerung in eindruckliche Bilder um. Der Berner Pianist Christian Henkin komponierte und spielte die musikalische Begleitung.

Friedrich Alwin Hutzli: Im Silberlicht der Blüemlisalp. DVD. Kulturstiftung Frutigland. Frutigen 2010.

---

Sonntag 6. November | 12.15 Uhr

## **Crossing the Ditch**

*Kajak Film von Greg Quail, Australien 2009, englisch, 55‘*

Das Tasmanische Meer breitet sich über mehr als 2000 Kilometer zwischen Australien und Neuseeland aus. Es gilt als eine der gefährlichsten Meeresgegenden überhaupt. Zwei junge Australier, James Castission und Justin Jones, wagen mit ihrem Kajak die halsbrecherische Überquerung des Tasmanischen Meers. Zehn Meter hohe Wellen, schreckliche Stürme und starke Strömungen stellen die physischen und psychischen Kräfte der beiden Jungen auf eine harte Probe. Nach 62 strapaziösen Tagen haben sie es geschafft und landen an der sandigen Küste Neuseelands.

Sonntag 6. November | 15.00

## **Ein letzter Sommer im Kaukasus**

*Dokumentarfilm von Andreas Voigt, Deutschland und Georgien 2010, deutsch, 50‘*

Noch gibt es in Georgien Hirten, die mit ihren riesigen Schafherden die Sommer in den Hochtälern des Kaukasus verbringen und im Winter hinab in die Täler im Grenzgebiet zu Aserbaidschan ziehen. Die Dokumentation begleitet den Hirten Samucha und seine beiden Söhne auf ihrem beschwerlichen Weg. Sie zeigt eine Lebensweise und eine Kultur, die langsam, aber stetig zu verschwinden droht.

---